

So entsorgen Sie Arzneireste richtig:

In Hamburg gehören Altmedikamente in den Restmüll. Der wird bei sehr hohen Temperaturen rückstandslos verbrannt.

Ausnahme: Mittel zur Krebsbehandlung (Zytostatika)

Oder fragen Sie Ihre Apotheke, ob sie Altmedikamente annimmt.

Oder geben Sie übrig gebliebene Medikamente bei Schadstoffsammelstellen und Recyclinghöfen ab.



Was Sie noch tun können:

- Kaufen Sie die richtigen Packungsgrößen, um Reste zu vermeiden.
- Prüfen Sie vor dem Kauf, ob die Medikamente vielleicht schon vorhanden sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Altmedikamente im Restmüll nicht für Kinder sichtbar sind.

Informationen zur sicheren Entsorgung von Altmedikamenten finden Sie auf der Homepage der Abteilung Abfallwirtschaft der Behörde für Umwelt und Energie:

<http://www.hamburg.de/recycling>

Die Recyclinghöfe in Ihrer Nähe finden Sie auf der Homepage der Stadtreinigung Hamburg:

<https://www.stadtreinigung.hamburg/>

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hamburg.de/klar-zum-aendern

oder:

Kundencenter HAMBURG WASSER

Tel.: 040/ 78 88 22 22

Herausgeber:

Behörde für Umwelt und Energie (BUE)
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg
www.hamburg.de/bue
V.i.S.d.P. Jan Dube

Gestaltung:

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Titelbild

rumpdialog Werbeagentur GmbH

Quellen: I.E.S.K.-Studie im Auftrag von HAMBURG WASSER und Umweltbehörde, 06/17; civity-Studie im Auftrag des BDEW



UNSER WASSER

SOLL SAUBER BLEIBEN

Altmedikamente richtig
entsorgen – uns und unsere
Gewässer schützen

Eine Initiative der Umweltbehörde
und HAMBURG WASSER

Medikamentenreste im Wasser – Wie groß ist die Gefahr?

In unseren Gewässern finden sich Spuren von Arzneimitteln. Grund: herkömmliche Kläranlagen sind nicht auf die Eliminierung von Spurenstoffen im Abwasser ausgerichtet.



In Deutschland werden jährlich **30.000 TONNEN** Medikamente verschrieben oder verkauft

Für die Menschen ergeben sich zwar bisher keine gesundheitlichen Gefahren aufgrund der geringen Konzentrationen. Jedoch haben die vorgefundenen Arzneimittel auch in sehr geringen Konzentrationen Auswirkungen auf die Lebewesen im Gewässer.

2.300 WIRKSTOFFE sind in Deutschland zugelassen

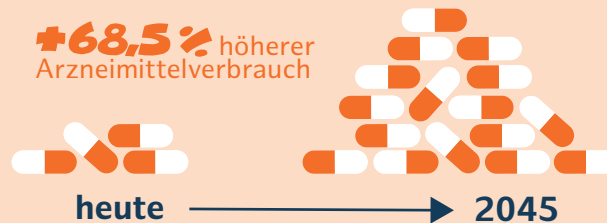


DIE HALFTE davon ist potenziell umweltrelevant



KLAR ZUM ÄNDERN !!!

- Schmerzmittel können zum Beispiel Leber, Nieren und Kiemen von Fischen schädigen.
- Arzneimittel mit hormonähnlicher Wirkung führen zur Verweiblichung männlicher Tiere, die sich dann nicht mehr fortpflanzen können.



Einer Studie des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zufolge steigt die Menge der verbrauchten Medikamente, auch aufgrund der Alterspyramide, bis zum Jahr 2045 auf 50.000 Tonnen.

ÜBER 40% der Befragten entsorgten schon einmal alte Medikamente über die Toilette / Spüle



Zusammen mit der Apothekerkammer Hamburg starten HAMBURG WASSER und die Umweltbehörde im März 2018 eine Informationskampagne für die 1,8 Millionen-Metropole. Dreh- und Angelpunkt der Aufklärung sind die 328 Apotheken der Stadt.

Das Motto: **Klar zum Ändern!**
Altmedikamente gehören in die Restmülltonne!



Nur 22 % fühlen sich gut über die Entsorgung von Medikamenten informiert.

Fast 62 % wünschen sich mehr **INFORMATIONEN** zu dem Thema

Eine repräsentative Umfrage von HAMBURG WASSER und der Umweltbehörde ergab, dass sich jeder Vierte nur mangelhaft darüber informiert fühlt, wie Altmedikamente entsorgt werden. Und: 40 Prozent der Befragten gab an, Reste von Medikamenten schon mal über die Toilette oder Spüle entsorgt zu haben.

Besonders die Gruppe der über 60jährigen entsorgt überdurchschnittlich häufig Medikamente auf diese Weise.



ÄLTERE MENSCHEN

entsorgen überdurchschnittlich häufig und deutlich mehr Medikamente über die Toilette oder Spüle